



„Haltestelle“ auf dem Schulhof: Diese Schilder zeigen an, wo sich die Schüler auch im weiteren Umfeld der Schule sammeln können, um den Schulweg oder den Nachhauseweg gemeinsam zu Fuß anzutreten.
Bild: Claus Stölting

Schulexpress nimmt Fahrt auf

Claus Stölting

Der Autoverkehr rund um die Schule soll reduziert werden. Schüler treffen sich an vorgegebenen „Haltestellen“ und gehen gemeinsam zu Fuß zur Schule. Die Teilnahme ist freiwillig.

Metjendorf Den Autoverkehr um die Schule herum reduzieren und den Schulkindern gleichzeitig in Gruppen zusätzliche Bewegung an der frischen Luft verschaffen und sie praktische Erfahrungen im Straßenverkehr sammeln lassen – das will das 2004 ins Leben gerufene Projekt „Schulexpress“. Im Ammerland nehmen bereits Grundschulen in Apen, Wahnbek und Edewecht an diesem Projekt teil. Nun will auch die Grundschule Metjendorf mitmachen. Start ist am kommenden Mittwoch, 6. September, mit einem Projekttag rund um Mobilität und Verkehr an der Schule.

12 „Haltestellen“

Das Prinzip ist einfach. In einem Radius von etwa einem Kilometer rund um die Schule wurden bereits „Haltestellen“ mit blauen Schildern bestückt. Darauf steht: „Metjendorfer Schulexpress – stehen, sehen, miteinander gehen“. An diesen Punkten treffen sich Schüler, um dann gemeinsam zur Schule zu gehen. Umgekehrt gibt es an der Schule zwei Haltestellen, an denen sich Kinder nach dem Unterricht sammeln können für den Weg zurück zu den morgendlichen Haltestellen. 12 solcher Punkte wurden bereits beschildert, erklärte Konrektorin Claudia Fielers: Ein Flyer gebe Auskunft über die jeweiligen Strecken. Die Wege zur Schule seien dabei in Zusammenarbeit auch mit der Elternschaft so ausgewählt worden, dass die Kinder keine gefährlichen Straßen überqueren müssten.

„Wir wollen mit dem Projekt vor allem jene Eltern erreichen, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen“, erklärte Fielers. Denn der morgendliche Autoverkehr auf dem „Schulweg“ und auf der Straße „Auf dem Kamp“, eine Sackgasse, ist nicht ohne – und das Problem wird auf dem „Schulweg“ noch dadurch verstärkt, dass sich auf der anderen Straßenseite die Kindertagesstätte Metjendorf befindet: Auch dorthin bringen die Eltern ihre Kinder mit dem Auto.

Teilnahme freiwillig

Dennoch: „Die Teilnahme am Projekt ist natürlich freiwillig“, betont die Konrektorin – auch wenn sie hofft, dass möglichst viele Eltern, die bislang auf das Auto vertrauten, ihre Kinder daran teilnehmen lassen. Auch jene, deren Kinder weiter weg wohnen, können ihre Kinder an den Haltestellen absetzen und sie von dort laufen lassen – und sie von dort auch wieder abholen.

Mittwoch erster Gang

Erstmals werden Kinder am kommenden Mittwochmorgen den Weg von den Haltestellen zur Schule nehmen. Die ersten Tage werden sie dabei von Eltern begleitet, dann sollen sie allein gehen. „Alles muss sich natürlich noch organisieren“, sagt Fielers.

Beim Projekttag werden auf dem Schulgelände auch Themen wie der „Tote Winkel“ beim Lkw angesprochen, das Gleichgewicht beim Rollerfahren getestet, ein Fahrradparcours und andere Stationen aufgebaut. Auch die [Polizei](#) kommt an diesem Tag.

Das Projekt „Schulexpress“ wurde vor 13 Jahren ins Leben gerufen. Initiatorin ist die Bremerin Verena Nölle. Mittlerweile haben sich mehr als 100 Schulen in Bremen und „drumherum“ angeschlossen.